

## **Haben bürgerliche PolitikerInnen mehr Kinder, und falls ja weshalb?**

Der folgende Artikel aus der Aargauer Zeitung liefert guten Stoff für eine (hoffentlich heitere) Diskussion darüber, was Politikwissenschaft ist bzw. Politikwissenschaftler tun. Die Politikwissenschaft versucht politisch relevante Phänomene zu beschreiben (bzw. messen) und zu erklären. In diesem Fall stellen sich beispielsweise folgende Fragen:

- Wieso sollte sich ein Politikwissenschaftler mit dieser doch eher seltsam anmutenden Frage auseinandersetzen?
- Wie können wir systematisch beschreiben (bzw. messen), ob bürgerliche PolitikerInnen tatsächlich mehr Kinder haben als PolitikerInnen mit einer anderen ideologischen Ausrichtung? An was erkenne ich einen „bürgerlichen“ Politiker/Politikerin? Wie kann ich beurteilen, ob ein bestimmter Politiker bürgerlicher ist als ein anderer? Soll die Frage für mein eigenes Land untersucht werden, oder ist es allenfalls wichtig, diese Frage auch für andere Länder zu untersuchen, und weshalb?
- Falls bürgerliche PolitikerInnen tatsächlich mehr Kinder haben, welches könnten die Gründe dafür sein?
  - Wie würde ein Biologe oder Mediziner diese Frage untersuchen?
  - Nach welchen Erklärungen würde ein Politikwissenschaftler suchen?

Thomas Bernauer/3.10.2010